
Einleitung

Die vorliegende Studie nähert sich dem Thema Jugendkulturen, Geschlecht und Sexualität aus einer historischen Perspektive. Sie geht der Frage nach, wie sich in Zusammenhang mit den politischen und sozialen Entwicklungen, den Normvorstellungen und Auseinandersetzungen in Geschlechterverhältnis und Sexualität, den Angeboten der Rock- und Popmusik jugendkulturelle Stile entwickelt haben. Sowohl die Populärmusik als auch Jugendkulturen stehen in einem Kontext gesellschaftlicher Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit und einer gesellschaftlich normierten Sexualität, wobei sie sowohl eine treibende Rolle hinsichtlich des Aufbrechens von sexuellen Tabus und der Rigidität von Geschlechterrollen spielen können als auch starre – und manchmal überwunden geglaubte – konservative Einstellungen reaktivieren können.

Im Gegensatz zu Veröffentlichungen, die sich aus der Sicht eines Geschlechtes (s. z. B. Rohmann 2007, Farin/Möller 2014) mit jeweils spezifischen und aktuellen Jugendkulturen befassen, verfolgt dieses Buch die Intention, aus einer längerfristigen Perspektive die Entwicklung von Jugendkulturen darzustellen; es geht um eine systematische Darstellung in sozialgeschichtlichem Kontext, wobei Aspekte von Geschlecht und Sexualität im Mittelpunkt stehen.

Um die Darstellung anschaulich und authentisch zu gestalten, werden neben wissenschaftlichen Texten und Zeitdiagnosen auch pädagogische Programme, Medienberichte aus der jeweiligen Zeit, Zitate aus Romanen, Songtexte sowie Aussagen von ZeitzeugInnen und Jugendlichen aus den jeweiligen Szenen als Quellen herangezogen.

Das Buch ist chronologisch aufgebaut und bezieht sich auf die Geschichte der Bundesrepublik von den 50er Jahren bis zum ersten Jahrzehnt des neuen Jahrtausends; am Ende erfolgt eine kurze Schlussbetrachtung.

Im einleitenden Kapitel werden die zentralen Begriffe Jugend, Jugendkulturen, Geschlecht und Sexualität erläutert und in Beziehung zueinander gesetzt.

Die anschließenden Kapitel (Kap. 2–7) behandeln jeweils eine Dekade und sind nach dem gleichen Schema aufgebaut. Die jeweiligen Ausführungen erheben dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit, es sollen lediglich zentrale Tendenzen dargestellt werden; am Ende folgt eine kurze Schlussbetrachtung.

1. Im ersten Kapitel wird kurz die ökonomische und politische Entwicklung beleuchtet. Es geht dabei sowohl um einschneidende politische Ereignisse in der „offiziellen“ Politik als auch um politische Auseinandersetzungen „auf der Straße“ wie Demonstrationen und Streiks sowie um den ökonomischen und sozialen Hintergrund für das Heranwachsen von Mädchen und Jungen.
2. Das zweite Kapitel befasst sich mit den **sozialen Entwicklungen** des jeweiligen Jahrzehnts; hierbei stehen das Alltagsleben, die Mentalität, der Massenkonsum und die Medien im Mittelpunkt sowie das Entstehen neuer Milieus und deren Werthaltungen, die charakteristisch für die jeweilige Zeit waren.
3. **Geschlechterverhältnis und Sexualität** sind Gegenstand des dritten Kapitels; hier geht es vor allem um vorherrschende Bilder im Bereich der Geschlechter und der Sexualität, darum, was als Leitbild für Frauen wie Männer gegolten hat, was sexuell als „normal“ galt, verpönt war oder verboten wurde und schließlich darum, welche sozialen Auseinandersetzungen um Bilder von Männlichkeit wie Weiblichkeit sowie um Erlaubnisse und Verbote im Bereich der Sexualität geführt wurden.
4. Das vierte Kapitel handelt von der **Entwicklung und den Bedingungen, unter denen Mädchen wie Jungen in der entsprechenden Dekade aufgewachsen sind**, davon, welchen medialen Einflüssen sie ausgesetzt waren, welche Perspektiven ihnen geboten wurden, von den pädagogischen Vorstellungen und Praktiken der Zeit und von dem, was Heranwachsenden über „richtige“ Mädchen wie Jungen beigebracht wurde; zudem auch davon, welche Informationen und Normierungen ihnen in Schule wie Elternhaus in Bezug auf Sexualität vermittelt wurden und wie über Jugendliche in Wissenschaft und Medien gesprochen wurde.
5. Im fünften Kapitel geht es um die **Entwicklung in der Rock- und Popmusik** als zentraler Bestandteil von Jugendkulturen: Im Mittelpunkt stehen die bestimmenden Musiktrends, die prominenten Bands und Stars, die wechselnden Moden, das Aufkommen neuer Jugendkulturen, deren Vorstellungen und Praktiken, vor allem in Bezug auf Geschlecht und Sexualität.

6. Das abschließende sechste Kapitel widmet sich einer **speziellen Jugendkultur** mit ihrer jeweiligen Kleidung, der Musik, ihrem Tanzstil, den Geschlechterdarstellungen von Mädchen wie Jungen sowie dem Umgang der jeweiligen Jugendkultur mit Sexualität. Im Mittelpunkt steht hierbei die Frage, in welchem Verhältnis der jeweilige Umgang mit Geschlechterrollen und Sexualität zu den mehrheitlichen gesellschaftlichen Überzeugungen und Praktiken stand.

Von Rock'n'Roll bis Hip-Hop
Geschlecht und Sexualität in Jugendkulturen
Rüttgers, P.
2016, VII, 318 S., Softcover
ISBN: 978-3-658-10845-8